

Der Jüngling am Bache.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 5. *)

FRANZ SCHUBERT.

Allegretto.

24. September 1812.

Singstimme.

Pianoforte.

An der Quel - le sass der Kna - be, Blu - men wand er sich zum Kranz, und er

sah sie, fort - ge - ris - sen, treiben in der Wel - len Tanz. Und so flie - hen mei - ne

Ta - ge, wie die Quel - le rast - los hin, und so . blei - chet mei - ne Ju - gend,

wie die Kränze schnell ver. blühn; und so bleicht mei - ne Ju - gend, wie die Kränze

*) Vergl. Nº 68 und 359. (Band 2 u. 6.)

schnell ver - blühn! Fra - get

nicht, warum ich trau - re in - des Le - bens Blü - then - zeit! Al - les, Al - les freuet sich und

hof - fet, wenn der Fröh - ling sich er - neut.

A - ber tau - send Stim - men der er - wa - chenden Na - tur we - cken in dem

sehr langsam
tie - fen Bu - sen mir den schwe - ren Kum - mer nur.

Tempo wie oben.

Was soll mir die Freu - de

frommen, die_ der schö - ne Lenz mir beut? Ei - ne nur ist's, die ich

su - che, sie_ ist_ nah und e - wig weit. Seh - nend breit' ich mei - ne

Ar - me nach dem theu - ren Schat - ten - bild, — ach, ich kann es nicht er -

rei - chen, und das Herz ist un - ge.stillt, und das Herz ist

ungestillt, ich kann es nicht er - rei - chen.

Komm her - ab, du schö - ne Hol - de, und ver -

lass dein stol - zes Schloss! Blumen, die der Lenz ge - bo - ren, streu' ich dir in dei - nen

Schoss. Horch, der Hain er - schallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - selt klar!

Raum ist in der kleinsten Hüt - te für ein glücklich lie - bend Paar.